

Wenn einer eine Reise tut...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-622225>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwei Tessiner Fasnachtsscherze:

Lustig, lustig...

«Der Karneval von Bellinzona, die grösste Veranstaltung dieser Art im Kanton Tessin, wurde auch dieses Jahr sehr sorgfältig vorbereitet», heisst es in der Zeitung. Und wie sorgfältig! Und originell! Einfach lustig.

Da soll nämlich eine Fasnachtsclique dem Karnevalsvorstand den Vorschlag gemacht haben, am Fasnachtsmontag in Bellinzona eine Wettjagd auf wildlebende Katzen zu veranstalten! Die eingefangenen Büsi sollten dann gewogen und die schwerste Jagdbeute prämiert werden. Und alle Katzen sollten an Ort und Stelle gemetzget und gegessen werden! Ha, ha, ha – habe der lustige Karnevalsvorstand gemacht und die Idee glänzend gefunden. Einzig der Vizedirektor des Verkehrsvereins, Barenco, soll ein etwas nachdenkliches Gesicht gemacht haben. An ihm wird es nun nämlich sein, diese lustige Glanzidee von der Tessiner Katzensafari, der öffentlichen Katzenmetzgete und dem Katzenschmaus der Eingeborenen auch nördlich des Gotthards schmackhaft zu machen, damit die Touristen in Scharen diese neueste

Tessiner Attraktion geniessen kommen. Ob man allerdings die Idee dort auch so sehr lustig findet? Es wäre ein (Katzen-) Jammer!

Denn, wenn ich mich recht erinnere, ist doch in der Schweiz vor nicht allzulanger Zeit eine Art Tierschutzgesetz angenommen worden. Diesen Antivivisektionssektierern da zum Trotz. Nicht wahr?

Apropos Vivisektion: Die wird nun im Tessin obligatorisches Schulfach! Auf alle Fälle wenn es nach dem Willen der Mehrheit unter den Tessiner Naturkundelehrern geht. So werden bald einmal dreizehn-, vierzehnjährige Tessinerlein an Ratten, Fischen und Kaninchen (Lieferant z. B.

Universität Zürich) herumschneiden, drinherumstochern, um zu sehen, «wie ein Tier innen aussieht, wo das Herz, die Lungen usw. angeordnet sind». Und das alles, bitte nicht lachen, unter dem Thema «Die menschliche Fortpflanzung». Das werden bestimmt auch jene Kreise nun akzeptieren, die im Tessin bisher aus religiösen Gründen die sexuelle Aufklärung an den Schulen verhindern konnten.

Ja, war das früher noch menschlich, als im Tessin die Alten noch wilderten, Vögel mit Leimruten fingen und den Jungen (wo nötig) die menschliche Fortpflanzung mit Hilfe des Storches oder von Bienen und Blüten erklärten!
Giovanni



Zuviel verlangt

Der strenge Kunde: «Machen Sie mir den Scheitel in der Mitte! Aber er muss wirklich genau in der Mitte sein!»

Der Coiffeur: «Das kann ich nicht.»

Der Kunde: «Was heisst das? Warum können Sie das nicht?»

Der Coiffeur: «Weil Sie eine ungrade Zahl von Haaren haben.»

Wenn einer eine Reise tut ...

«Ich komme gerade von einer Weltreise zurück.»

«Grossartig! Waren Sie auch in Aegypten?»

«Natürlich.»

«Und sind Sie den Nil aufwärts gefahren?»

«Und wie! Vom Gipfel gibt es eine prachtvollte Aussicht.»

Uff Baaselbieter Dütsch gseit

D Baasler Faasnecht? –
Diä einzige drey Dääg im Joor,
wo d Baasler ohni Laarven ummelauffe.

HANS HÄRING



LÉMONSODA.

Da weiss man, was man trinkt: viel Saft von sonnengereiften Zitronen aus Sizilien. Mit Mineralwasser. Keine künstlichen Zusätze. Keine Konservierungsmittel, keine Farbstoffe.

Erhältlich in der 2-dl-Flasche und in der Literflasche.



Unifontes  Qualität